



Jugend!

**Die Zukunft  
gehört uns.**

Arbeitshilfe für Aktive

## **Basis- ansprache.**

Mitgliederansprache  
von Beginn bis Ende der  
Ausbildung

GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN

→ *Achtung. Mitmachen!*

Wir wollen diese Broschüre  
stetig weiterentwickeln. Bitte teilt  
uns deshalb eure Erfahrungen  
und Verbesserungsvorschläge für  
zukünftige Auflagen mit.

*Kontakt*

IG Metall Vorstand  
Ressort Junge IG Metall  
[jugend@igmetall.de](mailto:jugend@igmetall.de)

## Inhalt

<b>Überzeugen und gewinnen</b> .....	<b>4</b>
<b>Systematisch und verbindlich – Mitgliedergewinnung mit Konzept</b> .....	<b>7</b>
Daten ordnen .....	8
Gespräche protokollieren .....	8
Dialogphasen auf einen Blick .....	10
<b>Phase 1 – Ausbildungsstart</b> .....	<b>13</b>
1. Anschreiben vor Beginn der Ausbildung .....	14
2. Vorstellen am ersten Ausbildungstag .....	15
3. Begrüßungsrunden .....	16
<b>Phase 2 – Während der Ausbildung</b> .....	<b>19</b>
4. Systematisch am Ball bleiben .....	20
5. Nachgespräche .....	21
6. Probezeitgespräche .....	21
7. Anspruch AVWL/VWL .....	22
8. Abschlussprüfung Teil 1/ Zwischenprüfung .....	22
9. Inforunden und Jugend- und Auszubildendenversammlungen .....	23
<b>Phase 3 – Ausbildungsende</b> .....	<b>25</b>
10. Übernahme durchsetzen .....	26
11. Übernahmegespräche .....	27
12. Auslernerrunden .....	27
13. Glückwunschsreiben .....	29
14. Gemeinsamer Abschluss .....	30
Impressum .....	32

## Überzeugen und gewinnen

Als IG Metall vertreten wir die Interessen abhängig Beschäftigter. Dafür sind wir tagtäglich vor Ort aktiv – als Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen, als Betriebsräte und Vertrauensleute. Wir diskutieren und vermitteln unsere Inhalte, bieten Unterstützung und stehen zuverlässig an der Seite unserer Mitglieder.

In der Arbeit vor Ort, in den Verwaltungsstellen und in den Betrieben liegt unsere ganz besondere Stärke. Hier können wir direkt und persönlich mit den Kollegen/-innen in Kontakt treten. Hier haben wir Namen und Gesicht. Und hier sind die Erfolge unserer Arbeit erlebbar. Deshalb liegt hier auch unsere ganz besondere Herausforderung. Und unsere ganz besondere Chance für eine erfolgreiche Mitgliederwerbung und -bindung.

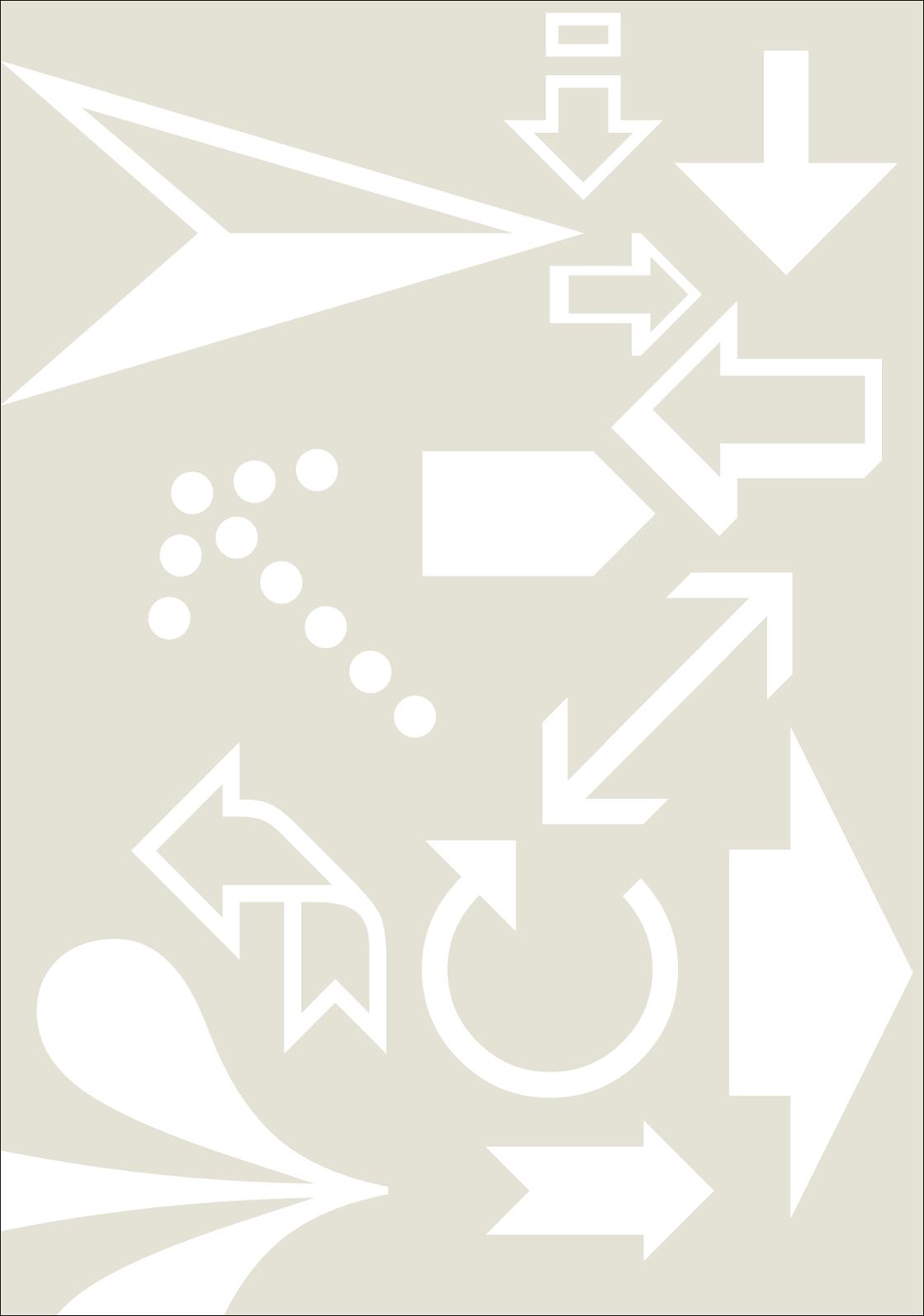
Von zentraler Bedeutung dabei ist die Jugendarbeit. Gerade der Start in die Ausbildung und später der Übergang ins Erwerbsleben bieten zahlreiche Anlässe, auf Noch-Nicht-Mitglieder zuzugehen. Dabei genügt es nicht, sich ausschließlich auf wenige Highlights – etwa Begrüßungs- oder Auslernerrunden – zu konzentrieren. Unser Ziel ist es, Auszubildende über alle Phasen ihrer Ausbildung zu begleiten. Präsenz und Verbindlichkeit schaffen Vertrauen.

Die vorliegende Arbeitshilfe gibt einen Überblick über den gesamten Zeitraum „Ausbildung“. Ihr findet Anlässe, Inhalte und Methodenideen für die Arbeit im Betrieb. Alle aufgeführten Medien und Materialien findet ihr im Aktiven-Portal der IG Metall Jugend unter [www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de).

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung.

Die vorliegende Broschüre funktioniert Aktivenportalgestützt. Im APo der IG Metall Jugend findet ihr alle benötigten Materialien. Einfach registrieren und downloaden.

Noch nicht im APo registriert? So einfach geht's: Die Seite [www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) aufrufen. Den IG Metall-Mitgliedsausweis zur Hand haben. Und den Hinweisen zur Anmeldung folgen.



## **Systematisch und verbindlich – Mitgliedergewinnung mit Konzept**

Wer zu einem bestimmten Zeitpunkt – etwa zu Beginn seiner Berufsausbildung – noch nicht Mitglied der IG Metall werden will, muss damit nicht unbedingt zu den „Unorganisierbaren“ zählen. Vieles kann die Meinung noch ändern: Stress in der Abteilung oder der Berufsschule, Ärger mit Vorgesetzten, Ausbildern/-innen oder betriebliche und politische Veränderungen. Und natürlich auch eine professionelle, dauerhafte und sichtbare Arbeit der IG Metall im Betrieb.



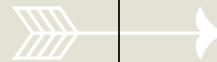
**Phase 1  
Ausbildungsstart**

1. Anschreiben vor Beginn der Ausbildung	2. Vorstellen am ersten Ausbildungstag	3. Begrüßungsrunden
--	--	---------------------

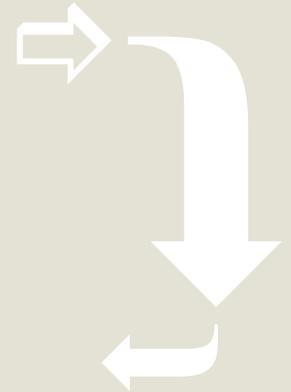


**Phase 2  
Während der Ausbildung**

4. Systematisch am Ball bleiben	5. Nachgespräche	6. Probezeitgespräche
---------------------------------	------------------	-----------------------

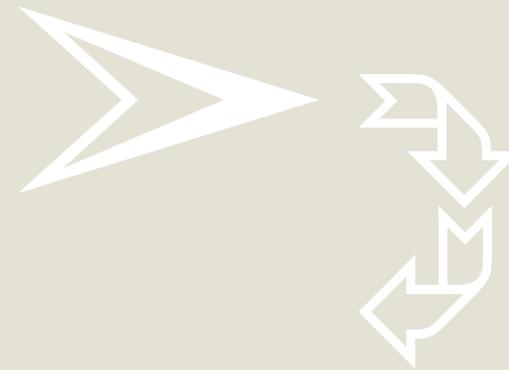
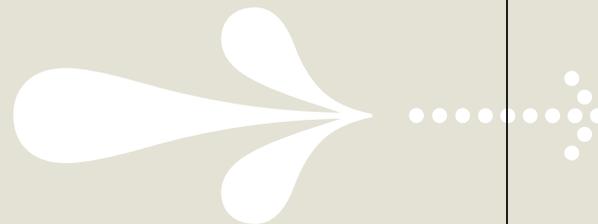


7. Anspruch AVWL/VWL	8. Abschlussprüfung Teil 1 / Zwischenprüfung	9. Inforunden und Jugend- und Auszubildendenversammlung
----------------------	--	---



**Phase 3  
Ausbildungsende**

10. Übernahme durchsetzen	11. Übernahmegespräche	11. Auslernerunden	12. Glückwunschs schreiben	13. Gemeinsamer Abschluss
---------------------------	------------------------	--------------------	----------------------------	---------------------------



### Phase 1 Ausbildungsstart

1. Anschreiben vor Beginn der Ausbildung
2. Vorstellen am ersten Ausbildungstag
3. Begrüßungsrunden

### Phase 2 Während der Ausbildung

### Phase 3 Ausbildungsende

## Phase 1 – Ausbildungsstart

Der Beginn der Ausbildung ist für Jugendliche und junge Erwachsene ein großer Schritt. Raus aus der Schule, rein in den Betrieb. Viele haben jede Menge Bewerbungen hinter sich. Und stehen nun vor neuen Fragen und Herausforderungen – angefangen beim Arbeitsvertrag über Rechte und Pflichten in der Ausbildung bis hin zum Sich-Zurecht-Finden in Betrieb und Berufsschule. Hier ist es unsere Aufgabe als IG Metall Jugend und als betriebliche Interessenvertreter/-innen von Anfang an präsent zu sein und Orientierung zu bieten. So können wir zeigen, wie sinnvoll es für jede und jeden Einzelne/-n ist, Mitglied in der IG Metall zu werden und einen starken Partner an der Seite zu haben.

## 1. Anschreiben vor Beginn der Ausbildung

Ein Anschreiben an die Jugendlichen, die demnächst ihre Ausbildung im Betrieb antreten, ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll. Mit einer charmanten Begrüßung und dem Glückwunsch zum Ausbildungsplatz schafft ihr Sympathien, baut Vorurteile ab und könnt zeigen, dass es im Betrieb Ansprechpartner/-innen und Interessenvertreter/-innen gibt, die den „Neuen“ zur Seite stehen.

Wenn ihr die Möglichkeiten habt, könnt ihr dem Anschreiben eine kleine Broschüre oder einen Flyer über die JAV beilegen. Hier kann der/die JAV-Vorsitzende nochmals begrüßen und die Mitglieder der JAV (mit Bild, Name, Kontaktmöglichkeit und Position) vorstellen. Außerdem können die Aufgaben der JAV vorgestellt und bisherige Erfolge dargestellt werden. Ergänzen könnt ihr das Ganze um verschiedene Tipps zum Berufseinstieg, erste Infos zu Vergütungen sowie Rechten und Pflichten in der Ausbildung.

Und nicht vergessen: Frühzeitig mit dem Betriebsrat in Kontakt treten, Zeitpunkt und Ablauf der Begrüßungsrunden besprechen, rechtzeitig Kontakt mit der Verwaltungsstelle aufnehmen, um die benötigten Materialien zu besorgen.

### → *Werkzeuggestipp*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

| *Anschreiben-Ausbildungsbeginn*

| Broschüre „Begrüßungsrunden organisieren. Aktiv am Start“

### → *Ergänzende Materialien*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

| Broschüre „Gemeinsam Zukunft gestalten. Die IG Metall Jugend stellt sich vor.“

| Broschüre „Ausbildung von A bis Z. Tipps und Informationen“ (auch als Smartphone-App verfügbar)

## 2. Vorstellen am ersten Ausbildungstag

Schon am ersten Ausbildungstag kann – und soll – die JAV Präsenz zeigen. So wird von Anfang an deutlich, dass die Jugend- und Auszubildendenvertretung ein wichtiger Teil des betrieblichen Alltags ist. Ihr könnt hier erste Orientierung geben und – ganz wichtig – erste persönliche Kontakte knüpfen. Dazu gehört, dass sich alle Mitglieder der JAV persönlich vorstellen. Jede/-r sollte Name, Alter, Ausbildungsberuf und Ausbildungsjahr erwähnen, wenn er/sie noch in der Ausbildung ist – wenn nicht, dann die jetzige Abteilung. Und das Ganze um ein persönliches Statement ergänzen (z. B. Willkommensgruß, viel Spaß und Erfolgswünsche, etc.).

Ganz wichtig: der erste Eindruck zählt. Punkte macht ihr,

| wenn ihr klar macht, dass auch die JAV in den Kreis der Auszubildenden gehört – zum Beispiel durch eine gemischte Sitzordnung unter den Azubis.

| wenn ihr offen und freundlich auftrittet – ein herzlicher Empfang schafft Sympathien und baut Hemmschwellen ab.

| wenn ihr als Team auftrittet – durch Sicherheit und Kompetenz Durchsetzungsfähigkeit vermitteln.

Bei dieser Gelegenheit kann auch schon auf die anstehende Begrüßungsrunde hingewiesen werden.

→ *Werkzeuggestipp*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

| Broschüre „Begrüßungsrunden organisieren. Aktiv am Start“

### 3. Begrüßungsrunden

Klare Sache: Die Begrüßungsrunde ist eine der besten und wichtigsten Gelegenheiten, die neuen Auszubildenden von der JAV, dem Betriebsrat und der IG Metall zu überzeugen. Eine Gelegenheit, die ihr nicht verpassen solltet. Grundsätzlich sollte eine Begrüßungsrunde diese Inhalte umfassen:

**Rund um die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV):**

- | Begrüßung
- | Vorstellung der JAV
- | Vorstellen der Azubis
- | Aufgaben der JAV
- | Fragen, Diskussion und Aussprache

**Rund um den Betriebsrat (BR):**

- | Vorstellung des Betriebsrates
- | Aufgaben des Betriebsrates
- | Fragen und Diskussion

**Rund um die IG Metall (IGM):**

- | Vorstellung IG Metall
- | Vorstellung IG Metall Jugend
- | Übergabe IG Metall Jugend Info-Mappen
- | Fragen, Diskussion und Aussprache

Einen ausgearbeiteten Konzeptvorschlag zur Planung findet ihr in der Broschüre „Begrüßungsrunden organisieren. Aktiv am Start“.

→ *Werkzeuggestipp*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

- | *Einladung-Begrüßungsrunde*
- | *Präsentation-Begrüßungsrunden*
- | Broschüre „Aktiv am Start. Begrüßungsrunden organisieren“



### Phase 1 Ausbildungsstart



## Phase 2 – Während der Ausbildung

Einige der neuen Auszubildenden werden sich nicht von Anfang an überzeugen lassen, Mitglied der IG Metall zu werden. Manchmal lösen erst persönliche Erfahrungen im Betrieb oder politische Debatten ein Umdenken aus. Und viele Menschen brauchen erst mal eine Zeit, in der sie sich an die neuen Umstände gewöhnen und Vertrauen zu uns als Kollegen fassen. Da heißt es: dranbleiben!

#### 4. Systematisch am Ball bleiben

Um gezielt alle Auszubildenden – auch mehrfach – anzusprechen, ist das Anlegen eines Organisationsplans sehr hilfreich. So habt ihr einen Überblick über alle Auszubildenden im Betrieb und wisst genau, wen ihr wie angesprochen habt und noch ansprechen könnt.

Die Daten, die ihr für den Organisationsplan braucht, bekommt ihr von folgenden Stellen:

- | Daten über die bereits organisierten Auszubildenden hat der/die Vertrauenskörperleiter/-in von der IG Metall. Ansonsten fragt ihr einfach euren Betriebsrat oder direkt in der Verwaltungsstelle eure/-n zuständigen Jugendsekretär/-in.
- | Daten über alle Azubis im Betrieb bekommt ihr vom Betriebsrat.

Zusätzlich fließen die Ergebnisse aus der strategischen Mitgliederansprache ein. Damit ist das Anfertigen von Gesprächsprotokollen gemeint. Nach jeder Ansprache werden Gesprächspartner/-in, -verlauf und -ergebnis in einem Formblatt festgehalten und zur Vorbereitung für das nächste Gespräch benutzt.

- **Wichtig**  
*Im Interesse der Mitglieder und der Organisation muss der Datenschutz höchste Priorität haben. Der Kreis der Aktiven, die mit Mitgliederdaten arbeiten, ist verpflichtet nach den Datenschutzrichtlinien der IG Metall zu handeln.*
- **Werkzeuggestipp**  
www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache
  - | Organisationsplan
  - | Strategische-Mitgliederansprache

#### 5. Nachgespräche

Nach einer gewissen „Entspannungszeit“ können noch nicht organisierte Azubis erneut angesprochen werden. Die Leistungen der IG Metall sollten nochmals argumentiert, auf die Argumente der Azubis reagiert werden. Das geht am besten unter vier Augen. Nicht vergessen: die Beitrittserklärung.

- **Werkzeuggestipp**  
www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache
  - | Broschüre „Begrüßungsrunden organisieren. Aktiv am Start“

#### 6. Probezeitgespräche

Nutzt den Zeitpunkt direkt nach Ablauf der Probezeit für Gespräche. Beispielsweise könnt ihr die Azubis nach ihren bisherigen Erfahrungen mit ihrer Ausbildung fragen. So zeigt ihr, dass ihr weiter Interesse an ihren Fragen und Problemen habt und an deren Lösung arbeiten wollt. Das kann in größerer Runde organisiert werden, muss aber nicht. Ein kurzes Gespräch am Arbeitsplatz kann den gleichen Effekt erzielen. Wenn ihr den Flyer „Gekommen um zu bleiben“ nutzen wollt, denkt bitte daran, diesen rechtzeitig in eurer Verwaltungsstelle in ausreichender Anzahl zu bestellen.

- **Werkzeuggestipp**  
www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache
  - | Anschreiben-Probzeit

→ *Ergänzende Materialien*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

! Flyer „Gekommen um zu bleiben. Tipps für deine Ausbildung nach der Probezeit“

## 7. Anspruch AVWL/VWL

Nach sechs Monaten Betriebszugehörigkeit haben Auszubildende in den meisten tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektro-, Holz- und Kunststoff- sowie Textilindustrie einen Anspruch auf altersvorsorge- oder vermögenswirksame Leistungen (AVWL oder VWL). Ein guter Zeitpunkt und ein perfektes Thema für die Ansprache von Auszubildenden.

→ *Werkzeuggestipp*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

! *Anschreiben-AVWL*

## 8. Abschlussprüfung Teil 1 / Zwischenprüfung

Hier könnt ihr zeigen, dass IG Metall, JAV und BR die Azubis bei der anstehenden Prüfung unterstützen. JAV und Betriebsrat sind grundsätzlich immer für die Qualität der Berufsausbildung aktiv. Kurz vor der Prüfung kann über letzte Unterstützung von Seiten der Interessenvertretung – etwa kurzfristige Schulungen oder Sprechstunden – beraten werden.

→ *Werkzeuggestipp*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Schwerpunkte → Ausbildungsqualität

! Arbeitsmaterialien „Fördern statt auslesen. Aktiv für Ausbildungsqualität“

## 9. Inforunden und Jugend- und Auszubildendenversammlungen

Nach dem Vorbild der Begrüßungsrunden können auch ausbildungsbegleitende Inforunden oder JA-Versammlungen organisiert werden. Themen können aktuelle Anlässe – etwa Tarifrunden oder JAV-Wahlen – und für Auszubildende besonders interessante Themen sein.

Dazu zählen beispielsweise:

- ! aktuelle Entwicklungen im Betrieb
- ! Kampagnen und Arbeitsschwerpunkte der IG Metall Jugend
- ! Veranstaltungen, Partys und Events
- ! Informations- und Weiterbildungsangebote
- ! oder allgemeine Informationen z.B. Neuregelung zum Kindergeld

Anregungen für den Inhalt und die Gestaltung von Inforunden erhalten ihr auch im Rahmen der Seminare zur Mitgliederentwicklung und Basisansprache. Fragt einfach in eurer Verwaltungsstelle nach, wann diese Seminare stattfinden. Eine Auflistung möglicher weiterer Themen und Anlässe für Inforunden und zur Ansprache während der Ausbildung findet ihr am Ende dieser Broschüre.

→ *Werkzeuggestipp*

[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de)

→ *Ergänzende Materialien*

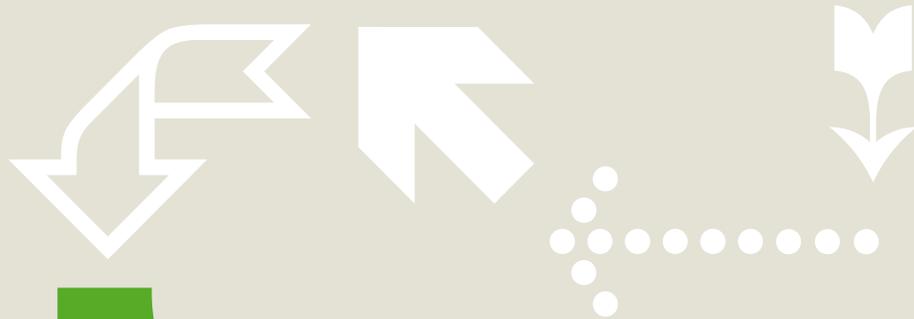
[www.apo.igmetall.de](http://www.apo.igmetall.de) → Betrieb → Basis-Ansprache

! Flyer „Kindergeld für Azubis. Bekommen und behalten“

**Phase 1  
Ausbildungsstart**



**Phase 2  
Während der Ausbildung**



**Phase 3  
Ausbildungsende**

- 10. Übernahme durchsetzen
- 11. Übernahmegespräche
- 12. Auslernerrunden
- 13. Glückwunschsreiben
- 14. Gemeinsamer Abschluss

# Phase 3 – Ausbildungsende

Immer gut: ein starker Abgang. Zeigt den Auslernern/-innen zum Schluss, dass ihr für sie da seid. So bleibt die JAV nicht nur in guter Erinnerung, sondern ihr helft auch dem Betriebsrat und den Vertrauensleuten, die Auslerner/-innen in der IG Metall zu halten oder die noch nicht organisierten Kollegen/-innen aufzunehmen.

## 10. Übernahme durchsetzen

Der neue Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie sichert das grundsätzliche Recht auf die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.

Doch trotz tarifvertraglicher Regelung erhält nicht jeder Azubi nach Ende der Ausbildung automatisch einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Hier seid ihr – gemeinsam mit der JAV und dem Betriebsrat – gefordert, das Tarifergebnis umzusetzen.

Der voraussichtliche Übernahmebedarf kann in einer freiwilligen Betriebsvereinbarung festgeschrieben werden. Dann werden alle Auszubildenden – gemäß dem vorab festgelegten Bedarf – unbefristet übernommen. Wurde über Bedarf ausgebildet, besteht für einen Teil der Azubis allerdings kein Anspruch auf Übernahme.

Gibt es keine freiwillige Betriebsvereinbarung, müssen Arbeitgeber und Betriebsrat mindestens sechs Monate vor Ausbildungsende gemeinsam den Übernahmebedarf festlegen. Die in diesen Gesprächen vereinbarte Anzahl Auszubildender muss dann nach erfolgreicher Prüfung unbefristet übernommen werden. Wurden mehr Azubis ausgebildet als die Absprachen zum Bedarf vorsehen, muss diesen für mindestens 12 Monate ein Arbeitsvertrag angeboten werden – so sieht es der Tarifvertrag vor.

Sprecht euren BR also rechtzeitig auf die Bedarfsplanung an und setzt euch für die unbefristete Übernahme eurer Kolleginnen und Kollegen ein.

## 11. Übernahmegespräche

Spätestens drei Monate vor Ende der Ausbildung sollten die JAV und der Betriebsrat gemeinsam mit den Azubis Gespräche zur Übernahme führen. Diese Gespräche könnt ihr auch dazu nutzen, die Kolleginnen und Kollegen nach ihren Wünschen und Plänen für die Zeit nach der Ausbildung zu befragen, z. B.:

- | Möchtest du im Betrieb bleiben?
- | Wenn ja, in welchem Bereich?
- | Überlegst du, noch zu studieren?
- | ...

Sprecht auch offen über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der IG Metall. Erinnert die Kolleginnen und Kollegen daran, dass die unbefristete Übernahme von der IG Metall durchgesetzt wurde und nur eine starke Gewerkschaft echte Verbesserungen der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in den Betrieben durchsetzen kann.

## 12. Auslernerrunden

Mit dem Ende der Berufsausbildung beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt. Mit vielen Veränderungen – und mit vielen Fragen nach der Zukunft. Fragen, die wir als Gewerkschaft – als JAV, Betriebsrat und Vertrauensleute – beantworten müssen. Vernünftig und kompetent. Denn so werden wir junge Menschen davon überzeugen können, dass sich das Engagement in der IG Metall für sie wirklich lohnt.

Hier ein Vorschlag zum Inhalt dieser Runde, den ihr euren betrieblichen Rahmenbedingungen entsprechend anpassen könnt:

#### Die JAV verabschiedet sich

! JAV/BR begrüßen die Teilnehmenden und stellen sich vor. Sie erläutern den Ablauf der Veranstaltung. Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden.

! Der letzte Auftritt der JAV: Bedankt euch für die Zusammenarbeit und erinnert an gemeinsame Aktionen. Erfolge der IG Metall für Jugendliche sollten nochmals erwähnt werden.

! Gebt den Teilnehmern/-innen die Möglichkeit, sich zur Arbeit der JAV zu äußern. Anregungen und Kritik der Kollegen sind wichtig, um die Arbeit in Zukunft noch weiter zu verbessern.

#### Infos nach der Ausbildung

! Der wesentliche Punkt: JAV und Betriebsrat stellen gemeinsam vor, was sich in Zukunft für die Auslerner/-innen ändern wird. Unbedingt erwähnen: Arbeitszeit, Lohn-/Gehalts- und Entgeltgruppen, Weiterbildung, Leistungen der IG Metall, Schichtmodelle, wichtige Betriebsvereinbarungen, Tarifverträge, ...

#### Die JAV übergibt an den BR

! Der Betriebsrat stellt sich vor, Vorstellungsrunde (Name, Alter, Wohnort, Aufgabe, Beruf/Ausbildung/Abteilung, wie lange schon Betriebsrat).

! Aufzeigen der Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats (Rolle des Betriebsrats, Arbeitszeit, betriebliche Entgeltgestaltung, Akkord- und Prämiensätze, Arbeits- und Gesundheitsschutz).

! An dieser Stelle kann noch einmal gut auf die Wichtigkeit einer Mitgliedschaft in der IG Metall hingewiesen werden.

#### → Wichtig

*Unbedingt rechtzeitig einen Termin ausmachen, mit dem Betriebsrat und der Verwaltungsstelle in Kontakt treten, Zeitschienen festlegen und notwendige Materialien besorgen.*

#### → Werkzeugtipp

www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache

! *Anschreiben-Auslerner*

! *Broschüre „Den Übergang aktiv begleiten. Auslernerrunden organisieren“*

#### → Ergänzende Materialien

www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache

! *Broschüre „Ausgelernt? Tipps und Infos für die Zeit nach der Prüfung“*

! *Flyer „Erfolgreich ausgelernt. Tipps für den Berufseinstieg“*

## 13. Glückwunschsreiben

Verabschiedet euch als JAV mit einem Glückwunschsreiben zur bestandenen Prüfung, zur Übernahme ...

#### → Werkzeugtipp

www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache

! *Glückwunsch-Auslerner*

#### → Ergänzende Materialien

www.apo.igmetall.de → Betrieb → Basis-Ansprache

! *Flyer „Erfolgreich ausgelernt. Tipps für den Berufseinstieg“*

## 14. Gemeinsamer Abschluss

Wichtig ist, dass ihr einen gemeinsamen Abschluss mit allen Azubis organisiert. Ob formloses Treffen, feierliche Veranstaltung oder Party mit mehreren Betrieben – es kommt darauf an, dass ihr persönliche Kontakte pflegt, offene Fragen klärt und damit bis zum Ende der Ausbildung präsent bleibt.



*Notizen*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

*Herausgeber*

IG Metall Vorstand  
Junge IG Metall  
Wilhelm-Leuschner-Straße 79  
60329 Frankfurt am Main

*Text*

Ressort Junge IG Metall

*Redaktion und Gestaltung*

Kornberger und Partner Kommunikationsberatung, Berlin  
[www.kornbergerpartner.com](http://www.kornbergerpartner.com)

*Illustration*

Kornberger und Partner Kommunikationsberatung, Berlin  
[www.kornbergerpartner.com](http://www.kornbergerpartner.com)

*Fotos*

[photocase.com](http://photocase.com)  
S. 9 nicolasberlin, S. 17 Franziska Fiolka, S. 31 svennesvensson

*Druck*

Druckhaus Dresden

6. überarbeitete Auflage September 2012

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und  
Jugendplans des Bundes.

© IG Metall Vorstand  
Ressort Junge IG Metall



[www.igmetall-jugend.de](http://www.igmetall-jugend.de)

[www.facebook.de/igmetalljugend](http://www.facebook.de/igmetalljugend)

